

**Halbjahresbericht
2020**

Inhalt

Bericht des Vorstandes	2
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	10

Bericht des Vorstandes

AutoBank AG – mit neuem Fokus auf B2B

- **Refinanzierung von Leasinggesellschaften**

Aufsichtsrat und Vorstand haben am 29. März 2019 die sukzessive Neuausrichtung der AutoBank AG beschlossen. Seitdem liegt der Fokus für Neugeschäft auf der Refinanzierung von deutschen Leasinggesellschaften. Der Leasingmarkt in Deutschland ist nicht nur rund zehnmal so groß wie jener in Österreich, sondern zudem auch seit Jahren ein sehr konstanter mit stabilem Wachstum. Ein Markt mit deutlich weniger Bankentöchtern und viel mehr regionalen und mittelständischen Leasinggesellschaften, die sich am freien Markt refinanzieren. Unser neues Zielgruppensegment sind mittelständische deutsche Leasingunternehmen die Mobilien finanzieren.

- **Forfaitierung**

Seit Jahresmitte 2020 wird das Geschäftsfeld Forfaitierung mit dem Ziel aufgebaut es ab dem Q2 2021 als zweites Kernportfolio verstärkt zu positionieren. Hauptzielgruppe für Forderungsankäufe sind deutsche Leasinggesellschaften. Die Forderungspakete sollen auf Basis von Einzel-Forderungskaufverträgen abgeschlossen werden, wodurch die AutoBank AG Anspruch auf die Bezahlung der laufenden Leasingraten durch die Leasingnehmer sowie Restwertforderungen erwirbt.

- **Veränderungsprozess strukturiert vorangetrieben**

Der Veränderungsprozess wurde strukturiert vorangetrieben. Der Produktimplementierungsprozess für das neue Produktportfolio, die Refinanzierung von deutschen Leasingunternehmen, wurde auf den Weg gebracht, um die AutoBank AG marktgerecht zu positionieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Hier haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz des deutlich erschwerten Umfelds professionell und gut gearbeitet.

Auch die Vorbereitungsarbeiten für das zweite Kerngeschäftsfeld, die Forfaitierung laufen zufriedenstellend.

- **Umsetzung der Neuausrichtung**

Die Umsetzung des neuen Geschäftsmodells konnte mit Ende des ersten Quartals 2020 nur noch verzögert stattfinden. Grund dafür war das stark negative Ergebnis des Geschäftsjahres 2019, wodurch das regulatorische Kapital zunehmend verringert wurde und dadurch die Akquisitionstätigkeiten nicht im geplanten Volumen durchgeführt werden konnten. Bereits in Abschluss befindliche Kontrakte haben sich auf Grund der Begrenzung des regulatorischen Kapitals im Geschäftsjahr 2020 verzögert. Die gestartete Ausrollung des neuen Geschäftsmodells konnte somit im Jahr 2020 nicht in budgetiertem Ausmaß umgesetzt werden.

- **Stärkung der Kapitalbasis**

Am 6.10.2020 haben zwei potenzielle strategische Investoren einen Letter of Intent unterzeichnet und damit offiziell ihre Absicht erklärt neue Aktien an der AutoBank AG erwerben zu wollen. Die Aktien sollen im Zuge von Barkapitalerhöhungen (genehmigtes Kapital), in mehreren Tranchen bis 2022 und unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bestehenden Aktionäre neu begeben werden.

Am 27.11.2020 wurde die AutoBank AG von einem möglichen Investor informiert, dass dieser den Prozess für den Erwerb einer Beteiligung nicht mehr weiterverfolgt. Die Gespräche werden nun mit dem ersten strategischen Investor fortgeführt. Zudem prüft die AutoBank AG aktuell, ob zusätzlich weitere Investoren angesprochen werden können.

Mit den geplanten Kapitalerhöhungen würde die CET1 Eigenmittelquote der AutoBank AG erhöht und das regulatorische Kapital der Bank nachhaltig gestärkt werden. Zusätzlich soll mit der Hereinnahme neuer Investoren neben der Stärkung der Kapitalbasis vor allem das Produktportfolio der AutoBank AG erweitert und diese somit breiter aufgestellt werden.

Die Ermächtigung für die geplante Kapitalerhöhung für Vorstand und Aufsichtsrat soll bei der am 30.11.2020 stattfindenden Hauptversammlung erteilt werden. Geplant ist eine Kapitalerhöhung von bis zu 50 Prozent des Grundkapitals.

Derzeit erfolgt eine sorgfältige Prüfung (Due Diligence) durch den möglichen Investor. Der dafür notwendige Datenraum ist eingerichtet. Das aufsichtsbehördliche Eigentümerkontrollverfahren ist positiv zu durchlaufen.

- **Wesentliche Kennzahlen zum Halbjahr**

Der Nettozinsertrag reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf Grund des geringeren Aktivgeschäfts und lag zum Halbjahr 2020 bei TEUR 1.079 (Q2/2019: TEUR 3.023). Wegen der hohen Über-

liquidität ist es seit 2019 ein Ziel der AutoBank AG das Einlagenvolumen sukzessive weiter abzubauen. So beliefen sich die Gesamteinlagen (Tagesgeld und Festgeld) zum 30.6.2020 auf EUR 296,63 Mio. (31.12.2019: 322,98 Mio.).

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug zum Stichtag TEUR -2.338 (Q2/2019: TEUR -3.425). Die Bilanzsumme lag bei TEUR 322.619, die Gesamtkapitalquote bei 13,83 Prozent.

Auf Grund der notwendigen Reduktion der Risikogewichteten Aktiva im Jahr 2020 und des damit einhergehenden deutlich reduzierten Forderungsvolumens sowie des weiterhin hohen Bestandes an freier Liquidität hat sich das Nettozinsergebnis deutlich reduziert. Dies wird bis zur Ausweitung des Geschäftsvolumens in den neuen Fokusbereichen bestehen bleiben.

Nach Abschluss der geplanten Kapitalmaßnahmen und einer Erhöhung der Eigenkapitalquoten besteht wieder die Möglichkeit den Forderungsbestand, und damit einhergehend das Zinsergebnis, auszuweiten.

- **Ausblick**

Alle Banken stehen aufgrund von Corona vor großen Herausforderungen. Wer auf seinem jeweiligen Markt weiterhin reüssieren will, wird flexibel sein und rasch reagieren müssen. Das stimmt uns zuversichtlich, da wir als AutoBank AG auch schon in der Vergangenheit aufgrund unserer Größe und Struktur stets rasch und flexibel reagieren konnten.

Viele Unternehmen merken in dieser schwierigen Zeit wie wichtig ausreichende Liquidität ist, daher darf man davon ausgehen, dass Neuinvestitionen in Zukunft wieder vermehrt über Leasing anstatt wie bisher über den Cash-Flow getätigt werden.

Auf der anderen Seite müssen wir mögliche Forderungsausfälle von Bestandskunden der Leasingunternehmen abwarten. Hier wird allgemein mit der Zunahme an Insolvenzen gerechnet. Größere Schwierigkeiten unserer Geschäftspartner erwarten wir dennoch nicht, da die Leasingunternehmen durchgehend über gute Remarketingmöglichkeiten, Eigenkapitalausstattungen und Rücklagen verfügen.

Vor diesem Hintergrund darf man davon ausgehen, dass das Marktpotenzial und das Marktvolumen erhalten bleiben und somit der geplante Marktanteil realistisch beurteilt werden kann.

Abschließend kann man daher festhalten: Der Veränderungsprozess wurde strukturiert vorangetrieben. Der Produktimplementierungsprozess für das neue Produktportfolio, die Refinanzierung von deutschen Lea-

singunternehmen, wurde auf den Weg gebracht, um die AutoBank AG marktgerecht zu positionieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Mit der Forfaitierung wurde und wird ein zweites Kernportfolio aufgebaut, das uns weitere Synergieeffekte ermöglichen soll.

- **Danke**

Abschließend wollen wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Uns ist bewusst, dass die aktuelle Phase einen enormen Einsatz und viel Verständnis erfordert. Umso mehr schätzen wir den Einsatz und das Engagement jeder und jedes Einzelnen.

Unser Dank gilt aber auch unseren Geschäftspartnern. Danke für die Zusammenarbeit und das in uns gesteckte Vertrauen.

Der Vorstand:

Markus Beuchert

Gerhard Dangel

Christian Sassmann

Passiva

	30.6.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig	5.000.000,00	5.000
2. 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) sonstige Verbindlichkeiten	296.630.258,06	322.994
darunter:		
aa) täglich fällig	198.501.152,84	203.309
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	98.129.152,22	119.685
3. Sonstige Verbindlichkeiten	864.758,89	852
4. Rechnungsabgrenzungsposten	23.223,91	7
5. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	19
b) sonstige	1.083.983,34	1.056
	1.083.983,34	1.075
6. Ergänzungskapital gem. Teil 2, Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	5.600.000,00	7.100
7. Gezeichnetes Kapital	17.651.985,00	17.652
8. Kapitalrücklagen		
a) gebundene	7.351.944,34	7.352
b) nicht gebundene	3.848.693,12	3.849
	11.200.637,46	11.201
9. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	3.247.312,92	3.247
10. Bilanzverlust	-18.683.620,03	-16.343
davon Verlustvortrag	-16.343.183,96	-4.034
	322.618.539,55	352.785

Aktiva

	30.6.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	52.232.824,97	62.884

Passiva

	30.6.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverpflichtungen darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten	1.800.000,00	1.800
2. Kreditrisiken	7.757.859,35	3.377
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	16.063.092,62	19.456
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 darunter: a. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a - harte Kernkapitalquote 9,57 % (2019: 9,59 %) b. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a – Kernkapitalquote 9,57 % (2019: 9,59 %) c. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a – Gesamtkapitalquote 13,83 % (2019: 13,23 %)	4.015.743,04	4.864
5. Auslandspassiva	125.873.248,48	152.188
	45.902.257,35	58.725

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. – 30.06.2020

	01.01.2020 bis 30.06.2020 EUR	01.01.2019 bis 30.06.2019 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	2.279.022,01	4.306
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.199.928,02	-1.283
I. Nettozinsertrag	1.079.093,99	3.023
3. Erträge aus Beteiligungen	0,00	59
4. Provisionserträge	139.794,01	742
5. Provisionsaufwendungen	-88.745,14	-491
6. Sonstige betriebliche Erträge	478.596,95	861
II. Betriebserträge	1.608.739,81	4.192
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.172.940,29	-4.972
a) Personalaufwand	-1.793.176,61	-3.016
darunter:		
aa) Gehälter	-1.409.430,07	-2.355
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-353.465,53	-570
cc) sonstiger Sozialaufwand	-9.551,76	-28
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0,00	0
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-20.729,25	-62
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-1.379.763,68	-1.957
8. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 8 und 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	-255.030,17	-150
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-386.309,83	-314
III. Betriebsaufwendungen	-3.814.280,29	-5.436

	01.01.2020 bis 30.06.2020 EUR	01.01.2019 bis 30.06.2019 TEUR
IV. Betriebsergebnis	-2.205.540,48	-1.244
10. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-1.105.277,36	-2.684
11. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	973.057,77	503
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.337.710,07	-3.425
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.726,00	56
VI. Jahresfehlbetrag (vor Rücklagenbewegung)	-2.340.436,07	-3.369
VII. Jahresverlust	-2.340.436,07	-3.369
14. Verlustvortrag	-16.343.183,96	-4.034
VIII. Bilanzverlust	-18.683.620,03	-7.402

AutoBank AG

Gertrude-Fröhlich-Sandner-Straße 3

A-1100 Wien

T +43 1 60190-0

office@autobank.at

www.autobank.at